Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 116 (1998)
Heft: 20

Nachruf: Haldimann, Hans-Rudolf

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausstellungen

Wasserkraft in der Schweiz

Museum für Ingenieurbaukunst

Die Eröffnung der bereits fünften Ausstellung im Hänggiturm in Ennenda fand am 2. Mai 1998 statt. Nach Heinz Isler (1994), Robert Maillart (1995), den Historischen Alpendurchstichen (1996) und Christian Menn (1997) widmet sich die diesjährige Ausstellung der Wasserkraft in der Schweiz. Erfreulicherweise und gleich vorab ist zu berichten, dass der Katalog zur Ausstellung heuer erstmals rechtzeitig zur Eröffnung erschienen ist (siehe Kasten).

Die Ausstellung beginnt mit einer Darstellung der ersten Nutzungen der Wasserkraft durch den Menschen und leitet mit dem Zeitpunkt der Elektrifizierung (und insbesondere der Möglichkeit, Strom zu transportieren) auf die ersten grösseren Infrastrukturbauten für die Wasserkraftnutzung über. Der Boom der Bautätigkeit im Dienste dieser Art der Energieerzeugung in der Schweiz - und das Ausmass der teils gigantischen Bauten - wird anhand ausgewählter Beispiele aufgeführt. Da die Wasserkraft zu ihrer Nutzung in grossem Masse auf Maschinen- und Elektroanlagen angewiesen ist, finden sich auch die Entwicklungen im Maschinenbau sowie ein Exkurs über die elektrotechnischen Komponenten. Ein architektonisches Kapitel über das «Antlitz der Kraftwerke» und eine Ahnengalerie der Pioniere des Wasserbaus von 1700-1998 runden die Ausstellung ab.

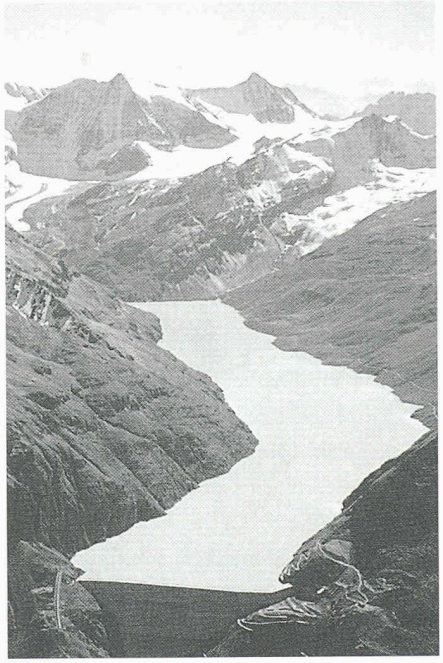
Dass die Ausstellungen über Ingenieurbaukunst sich mittlerweile erfolgreich etabliert haben, ist das Verdienst der gleichnamigen Gesellschaft, die mit grossem Aufwand die Realisation dieses (weltweit) einzigartigen Ausstellungskonzepts verfolgt. Die bisherigen Ausstellungen sind zudem grösstenteils im deutschsprachigen Raum auf Tournee, was für das Interesse an ihnen spricht. Als Ausblick aufs nächste Jahr sei verraten, dass die Ausstellung von 1999 sich dem Wirken von Heinz Hossdorf widmen wird.

Die Öffnungszeiten sind dieselben wie bisher: Bis Ende September 1998 jeden Samstag von 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Baudirektion Glarus, Hr. Grünenfelder: 055/646 64 20 bzw. 055/646 59 56) auch zu anderen Zeiten.

Martin Grether

Katalog zur Ausstellung

Wasserkraft in der Schweiz. Hrsg. Gesellschaft für Ingenieurbaukunst. 132 S., rund 300 Abb., brosch., Preis : Fr. 48.- (ohne Versand und MWSt). Stäubli Verlag AG, Zürich 1998. ISBN 3 7266 0033 7. Der Katalog zeigt das gesamte Ausstellungsgut und soll im Sommer 1998 durch eine französische Ausgabe ergänzt werden.



Stausee der Grande Dixence

Messen

TeleNetCom 98

26.-29.5.1998, Messe Zürich

Die TeleNetCom ist die führende Telematik-Fachmesse der Schweiz. Sie umfasst die Bereiche Sprach-, Bild- und Datenkommunikation, Gebäudeverkabelung, Netzwerke, Internet/Intranet und mobile Systeme. Über 240 Aussteller, Spezialisten, Generalisten, Dienstleister und Berater, zeigen in der neuen Messehalle ihre Telekommunikationslösungen.

Im Auditorium Halle 4 finden verschiedene Round-tables (im Eintritt inbegriffen) statt: 26.5., 10 Uhr: Telekommunikation - wie frei ist der Markt?, 26.5., 16.30 Uhr: Telekom-Monteur: Berufsbild gesucht, 27.5., 14 Uhr: Internet, nett für Kids oder Businet?, 28.5., 14 Uhr: Alles ist verknüpft, bloss wie und wozu?, 29.5., 10.30 Uhr: Telekom-Markt: die attraktivsten Angebote. Company Sessions (ebenfalls Auditorium Halle 4) sowie das Seminar «KMU online» (Mi-Fr 10-12.15 Uhr) runden das Veranstaltungsangebot ab.

Weitere Informationen:
Reed Messen (Schweiz) AG, Bruggacherstr. 26, Postfach, 8117 Fällanden, Tel. 01/806 33 66, Fax 01/806 33 43.

Nekrologe

Hans-Rudolf Haldimann zum Gedenken

Hans-Rudolf Haldimann, ein bedeutender und seine Zeit prägender Pionier der Logistik, ist am 22. April 1998 von uns gegangen. Er wurde 1919 in Winterthur geboren. Dort verbrachte er auch seine Jahre der Kindheit und Jugend. Während des Aktivdienstes studierte er gleichzeitig an der ETH in Zürich. Dort schloss er 1945 als Elektroingenieur ab.

Danach trat Hans-Rudolf Haldimann bei der SIG in Neuhausen ein, wo er mit viel Ehrgeiz den Auf- und Ausbau des Bereichs Industriefahrzeuge betreute. Er war Gründungsmitglied der SSRG (Schweizer Studiengesellschaft für rationellen Güterumschlag), der heutigen Schweizerischen Gesellschaft für Logistik (SGL). Hans-Rudolf Haldimann machte sich früh europaweit einen Namen als kreativer Spezialist für Flurfördermittel. Dem ab 1957 vorangetriebenen Aufbau seiner eigenen Unternehmensberatung folgten in den 60er und 70er Jahren viele herausragende geschäftliche Erfolge.

Neben einer regen Vortrags- und Publizistiktätigkeit widmete sich Hans-Rudolf Haldimann als erster u.a. Untersuchungen, Planungen und Realisierungen von automatischen, mechanisierten Lagerhäusern sowie von neuen Produktionstechniken zur Rationalisierung. Konstruktions- und Entwicklungstätigkeiten pflegte er als persönliches Hobby. Sein Interesse galt jedoch auch betriebswirtschaftlichen Fragestellungen, OR-Methoden, EDV und Managementtechniken. Bereits 1970 prägte Hans-Rudolf Haldimann die heute zum allgemeinen Stand der Technik gehörende Begriffswelt der integralen Logistik. Sein Wissen fand schliesslich Niederschlag in seinem längst vergriffenen Standardbuch zu diesem Thema. Seinen beruflichen Interessen und Verbindungen fühlte er sich bis zuletzt verpflichtet: Immer war er mit weiteren technischen Erfindungen in der Lager- und Fördertechnik sowie mit der weltweiten Betreuung seiner Lizenznehmer beschäftigt.

Seine unermüdliche Kreativität, sein Energiereichtum, Kampfgeist, seine Grossmütigkeit, der stets wache Schalk und seine Ausgeglichenheit werden jenen, die ihn kannten und schätzten, stets in lebendigster Erinnerung bleiben. Europa hat einen Pionier der modernen Logistik verloren.

Christian U. Haldimann, Bülach